

ASG-Frauen schlagen eine Klasse tiefer auf

Tischtennis: Rückzug in die Verbandsoberrliga wie vor zwei Jahren – Auftakt beim Favoriten

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

■ **Altenkirchen.** An diesem Samstag starten die Tischtennis-Frauen der ASG Altenkirchen in die Saison 2021/22. Dabei treten sowohl die erste als auch die zweite Mannschaft in anderen Spielklassen an, als sie in der äußerst kurzen Vorsaison taten. Dabei zog sich die erste Garde wie bereits vor zwei Jahren erneut aus der Oberliga Südwest in die Verbandsoberrliga zurück, in der sie heute ab 15 Uhr beim VfR Simmern um die ersten Punkte der neuen Runde spielt.

Auf die Frage hin, weshalb sich die ASG-Frauen innerhalb kurzer Zeit zum zweiten Mal für einen Rückzug aus der Oberliga entschieden haben, führt Yvonne Heidepeter wie schon vor zwei Jahren personelle Gründe an. Anders als im Sommer 2019, als Alexandra Schuhmacher (inzwischen Alexandra Engels) und Julia Schuh relativ kurzfristig zum SV Windhagen wechselten und die Kreisstädterinnen fortan ohne ihre beiden Besten auskommen mussten, hat sich

Die Hinrunden-Termine der ASG in der Verbandsoberrliga

Sa., 18.09.: VfR Simmern (A)
Sa., 25.09.: TTSG Sörgenloch (H)
So., 07.11.: Spvgg Essenheim (A)
Sa., 13.11.: TTC Trier (A)
Sa., 20.11.: TSV Flörsheim (A)

das ASG-Angebot diesmal im Vergleich zur Vorsaison zwar nicht verändert, jedoch die Umstände einiger Spielerinnen. „Unsere Nummer eins Franziska Bayer ist im Februar Mutter geworden, sie wird vermutlich nicht jedes Spiel machen können“, erklärt Heidepeter. Weil zudem zwei weitere Spielerinnen demnächst mit Hausbau beschäftigt sind und „das zeitlich alles ziemlich eng“ werde, so Heidepeter, war der erneute Schritt eine Liga tiefer die logische Folge.

In der Verbandsoberrliga werden es die Franziska Bayer, Anna-Maria Kosak, Yvonne Heidepeter, Katharina Demmer und Desiree Groß nicht nur sportlich, sondern auch in vielerlei anderer Hinsicht einfacher haben. Kürzere Fahrten, weniger Spiele – da dürfte sich das Hobby Tischtennis noch dem Privatleben vereinbaren lassen. „Die Zusammensetzung hat sich geändert“, stellt Heidepeter beim Vergleich der Verbandsoberrliga aus der Saison 2019/20 mit der bevorstehenden Spielzeit fest. Statt wie damals neun finden sich in der Klasse nur noch sechs Teams wieder, die zudem nicht wie in der Oberliga überwiegend aus der Pfalz, sondern vergleichsweise aus der Nähe kommen. Heidepeter schätzt die Summe der Auswärtsfahrten als halb so viel ein, wie es in der Oberliga der Fall gewesen wäre.

Die kürzeste Auswärtsstrecke legen die Altenkirchnerinnen an diesem Samstag zurück, wenn es



Yvonne Heidepeter schlägt auch in der Saison 2021/22 im Trikot der ASG Altenkirchen auf, das allerdings eine Klasse tiefer. Wie schon vor zwei Jahren zogen sich die Kreisstädterinnen aus der Oberliga zurück.

Foto: byjogi

ohne die Nummer eins Franziska Bayer in Simmern die erste Nagelprobe zu bestehen gilt. „Die werden das machen“, ist sich Heidepeter bei der Frage nach dem Favoriten ganz sicher. „Platz drei oder vier wäre schön, Platz zwei wäre super“, mag sich die Spielerführerin – anders als bei der Titelrunde – nicht so recht festlegen.

Ebenfalls mit einem Auswärtsspiel an diesem Samstag, nämlich ab 19 Uhr beim VfL Nastätten, kommt es für die ASG-Reserve zu den ersten Ballwechseln der Saison 2021/22. Das jedoch nicht mehr in der Bezirks-, sondern fortan in der Verbandsliga. Was nach einer Verbesserung klingt, ist es allerdings nicht. Oder zumindest nur bedingt. War die Bezirksliga in der vergan-

genen Runde noch die unterste Frauen-Spielklasse im rheinländischen Teil des Tischtennisverbandes Rheinland/Rheinhausen (RTTVR), so gilt das nunmehr für die Verbandsliga. Beide Spielklassen wurden aufgrund der geringen Anzahl an Teams zusammengefasst. Dass sich darin trotzdem nur acht Mannschaften tummeln, liegt daran, dass vor dem Saisonstart mit

dem TTC Mülheim-Urmitz/Bahnhof IV, dem TTC Trier II und der SG Kirchberg/Rhaunen gleich drei Teams zurückgezogen haben. „Im Grunde genommen ist das jetzt von den Teams her wie die frühere Bezirksliga“, findet Yvonne Heidepeter. „Unserer Zweiten kommt das entgegen, weil auch für sie damit die weiten Fahrten weggefallen sind.“



Stefan Häbeler steht mit der SG Mudersbach vor drei ganz schwierigen Ligaspielen.

Foto: Regina Brühl

Nach Pflichtsieg folgt das erste Knallerspiel

Fußball-Bezirksliga Westfalen: Mudersbach rechnet sich gegen unter Druck stehenden Gegner etwas aus

■ **Mudersbach/Brachbach.** Große Erleichterung herrschte im Lager der SG Mudersbach/Brachbach am vergangenen Sonntag. Nach zwei Niederlagen zum Start in Staffel 5 der Fußball-Bezirksliga Westfalen holte die Mannschaft von Stefan Häbeler durch ein 5:2 bei Rot-Weiß Hünsborn II die ersten Punkte der Saison und kann damit etwas gelöst in die erste von drei aufeinanderfolgenden Partien gehen, in denen ihr jeweils Mannschaften gegenüberstehen, die ganz oben

mitspielen wollen. Am Sonntag ist dabei ab 15 Uhr zunächst der FC Altenhof auf dem Brachbacher „Häslich“ zu Gast.

Auch wenn die Altenhofer als Favorit ins Spiel gehen werden, so spricht das aktuelle Tabellenbild eher für ein Duell auf Augenhöhe. Denn wie die Mudersbacher haben auch die Gäste erst drei Punkte eingefahren, weil es neben dem 1:0-Erfolg gegen den FC Türk Geisweid sowohl gegen Germania Salchendorf (0:5) als auch gegen

Fortuna Freudenberg (0:1) Niederlagen setzte. Doch SG-Coach Häbeler weiß das richtig einzuordnen. „Salchendorf wird in dieser Saison nur ganz wenige Punkte abgeben, auch Freudenberg will vorne mitspielen“, ist er sich sicher.

Dennoch erwartet Häbeler am Sonntag einen Gegner, der angesichts des durchwachsenen Starts „wohl noch nicht das Selbstvertrauen hat wie vielleicht in ein paar Wochen“. Denn auf Dauer werde sich die Altenhofer Qualität durchsetzen, was aus Mudersbacher Sicht jedoch zumindest über den Sonntag hinaus gerne noch

dauern kann. Häbeler: „Die kommen schon mit etwas Druck, weil sie nicht den Anschluss verlieren wollen. Dass kann eine Chance für uns sein.“

Nach einer guten Trainingswoche hofft der SG-Trainer, dass seine Mannen am Sonntag auf eigenem Platz noch mal punkten vor den nächsten Knallerspielen in Freudenberg und gegen Salchendorf. Verzichten muss er dabei jedoch auf den erkrankten Leon Kniller. Normal trainiert hat indessen Marcel Farnschläder, der zuletzt geschont wurde, gegen Altenhof aber wieder ein Kandidat für die Startelf ist. Andreas Hundhammer

VCN freut sich auf große Kulisse

Volleyball-Bundesligist testet in Niederlanden – Teammanagerin nimmt Arbeit auf

■ **Neuwied.** Die Saisonvorbereitung der Deichstadtvolleys hält in diesem Jahr erstmals seit der Vereinsgründung des VC Neuwied 1977 einen internationalen Testspielvergleich bereit. An diesem Sonntag sind die Volleyballerinnen des VCN, Meister der 2. Volleyball-Bundesliga Süd 2020/2021, zu Gast beim niederländischen Meister Fast Volleyball Gennep. Anpfiff der Begegnung in der rund 17 000 Einwohner zählenden Kleinstadt in der Provinz Limburg, etwa 20 Kilometer südöstlich der Stadt Nijmegen gelegen, ist um 15.30 Uhr.

„Es wird für uns ein ganz besonderes Spiel werden, das eine wichtige Bedeutung für unsere Mannschaft hat. Erstmals werden wir vor einer größeren Zuschauerkulisse spielen und können den gewohnten Ablauf wie vor einem Bundesligaspiel einüben, erwärmen, einspielen, einschlagen“, sagt Neuwieds Trainer Dirk Groß. „Und nicht zuletzt ist solch ein Spiel immer auch eine emotionale Sache“, betont Groß, der gespannt erwar-



S. Goldhausen

tet, wie sein Team die Aufgabe angeht und meistert.

Ob die Anspannung bei ihm und den Spielerinnen zweieinhalb Wochen vor dem Saisonstart gegen die Roten Raben Vilsbiburg (Mittwoch, 6. Oktober, Spielbeginn: 19.30 Uhr) bereits ansteigt? „Nein, wir sind noch ganz weit weg vom Saisonstart. Das Spiel gegen Vilsbiburg wird erst wenige Tage vor dem Saisonauftakt eine Rolle spielen. Die Mannschaft und wir alle zusammen als Verein sind dabei, Standards für alle Aufgabenbereiche rund um den Bundesliga-Volleyball zu entwickeln. Wir haben natürlich dazu einen Plan, aber längst noch nicht alle Bedingungen sind geschaffen, wie wir sie brauchen werden“, sagt der VCN-Trainer, der seit 2019 bei den Deichstadtvolleys die sportlich Verantwortlichkeit trägt.

Stück für Stück wachsen die Deichstadtvolleys des VC Neuwied aktuell an ihren Aufgaben. Gerade hat Sophie Goldhausen ihre Arbeit beim Bundesligaaufsteiger begonnen. Die 23-Jährige aus Guckheim

im Westerwaldkreis ist als Dualstudentin bei den Deichstadtvolleys eingestiegen. Sie setzt mit einem dreijährigen Masterstudium ihre bereits im Sportbusiness erfolgreich begonnene Berufsausbildung (Abschluss Bachelor) fort. Der Schwerpunkt ihrer Aufgaben liegt im Team- und Marketingmanagement. „Ich freue mich sehr über die Chance, meine Leidenschaft zum Sport in den kommenden Jahren durch optimale Berufserfahrungen bei den Deichstadtvolleys ausleben zu können“, sagt sie. Als sportbegeisterte Westerwälderin verfolgte sie auch die kontinuierliche Entwicklung der Deichstadtvolleys in den vergangenen beiden Jahren. „Es ist eine neue Herausforderung für mich, und ich freue mich, die Mannschaft und den Verein auf dem Weg in der 1. Volleyball-Bundesliga unterstützen zu können“, betont Goldhausen. Ihr Studium ist ein Projekt der Erstligavolleyballerinnen mit der IST-Hochschule für Management Düsseldorf und dem Unternehmen „KIM Sports Management München“.

Christoph Hansen

ASG-Frauen steigen in die A-Klasse auf



■ **Altenkirchen.** Ungeschlagen sicherten sich die Tennis-Frauen der ASG Altenkirchen in der B-Klasse (Gruppe 005) die Meisterschaft und kämpfen somit in der Medenrunde 2022 in der A-Klasse um Punkte. Lediglich zum Saisonauftakt musste sich das Team um Mannschaftsführerin Jana Krauskopf bei den TF Blau-Rot Wissen mit einem Unentschieden zufriedengeben. Im letzten Spiel in Guckheim sicherte die ASG jedoch mit dem fünften Sieg in Folge Platz eins und den damit verbundenen Sprung in die A-Klasse. Das Foto zeigt das erfolgreiche Team, von links: Janina Heinemann, Kerstin Breitenbach, Natalie Hees, Jana Krauskopf und Jana Bellersheim. Es fehlt Julia Braun. red

Foto: Verein

Fußball überkreislich

Bezirksliga Ost

SV Hundsangen - SG Westerburg/G./W. 0:1

1. SG Westerburg/G./W.	6	10:9	12
2. SV Hundsangen	6	10:5	11
3. TuS Burgschwalbach	5	19:7	10
4. SG Ahrbach/H./Girod	5	12:5	10
5. SG Weitefeld-L./F.	5	10:8	10
6. VfB Linz	5	14:7	9
7. SG Emmerichshain/N.	5	13:6	9
8. SG Wallmeroth/Scheufl.	5	8:5	8
9. SG Ellingen/Bonefeld/W.	5	9:8	8
10. SG Müschenbach/H.	5	12:8	7
11. FC Kosova Montabaur	5	9:14	7
12. Spvgg EGC Würges	5	9:10	6
13. TuS Niederahr	5	6:13	4
14. SV Eintracht Windhagen	5	5:15	3
15. SG Alpenrod-L./N./U.	5	7:18	1
16. FSV Rennerod/Irmtr./Seck	5	2:17	0

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga A

DJK Friesenhagen - SG Nauroth/M./N. 6:3

1. DJK Friesenhagen	6	23:11	12
2. SG Lautert-O./Berod-W.	4	18:4	10
3. VfB Niederdreisbach	5	12:3	10
4. SG Herdorf	4	8:7	9
5. Sportfreunde Schönstein	5	12:18	9
6. SG 06 Betzdorf	5	8:5	8
7. VfL Hamm	5	13:13	7
8. SG Daaden/Biersdorf	5	11:13	7
9. SV Adler Niederfischbach	5	11:13	6
10. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	5	4:10	5
11. SG Weyerbusch	4	6:7	4
12. SG Guckheim/Kölsbigen	5	6:9	4
13. SG Westerburg/G./W. II	5	10:18	4
14. SG Nauroth/Mörl./Nork.	5	9:18	4
15. SG Gebh. Land Steinerod	4	7:9	2

Kreisliga B2

SG Mittelhof/N. - 1. FC Offhausen 4:1

1. SG Neitersen/A. II	5	20:3	13
2. SG Bruchertseifen/Eichelh.	5	17:5	12
3. 1. FC Offhausen-H.	6	18:13	12
4. VfB Wissen II	5	20:8	10
5. SG Mittelhof/Niederhövels	6	16:12	10
6. SG Honigessen/Katzw.	5	21:4	9
7. SG Lautert/Berod II	5	17:15	9
8. SG Malberg/E./R./K. II	5	11:12	9
9. HC Harbach	5	9:22	7
10. SG Steinerod II	5	7:7	5
11. SG Herdorf II	5	7:15	4
12. AtA Betzdorf	5	6:17	3
13. SG Niederhausen-Birk./N.	5	4:21	1
14. FSV Kroppach	5	5:24	0

Kreisliga C2

SV Niederfischbach II - SG Mittelhof/N. II 7:0

Kreisliga D1

SG Guckheim/K. III - SSV Hattert II	1:4
SV Derschen II - TuS Bad Marienberg II	1:1